

Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung

1. September, 2023

EINLEITUNG

Der erste Septembertag wird von der christlichen Familie als Weltgebetstag für die Bewahrung der Schöpfung und als Beginn der Schöpfungssaison gefeiert, die mit dem Fest des Heiligen Franz von Assisi am 4. Oktober zu Ende geht. In dieser Zeit erneuern die Christen weltweit ihren Glauben an den Gott der Schöpfung und setzen sich im Gebet und in der Arbeit für die Bewahrung unseres gemeinsamen Hauses ein. Unser Gründer, der heilige Arnold Janssen, konnte die Gegenwart Gottes in seiner Schöpfung spüren. Für ihn ist "die Natur der erhabene Tempel Gottes. Gott hat uns in die Natur gestellt, damit die Natur uns von seiner Existenz, seiner Größe, seiner Weisheit und all seinen erhabenen Eigenschaften erzählt".

"Wir sind uns bewusst, dass die Schreie der Erde und der Armen in den letzten Jahren noch lauter und schmerzhafter geworden sind. Heute hören wir die Stimme der Schöpfung, die uns mahnt, zu unserem rechtmäßigen Platz in der natürlichen Schöpfungsordnung zurückzukehren - uns daran zu erinnern, dass wir Teil dieses vernetzten Lebensnetzes sind, nicht seine Herren. Die Zerstörung der biologischen Vielfalt, die zunehmenden Klimakatastrophen und die ungerechten Auswirkungen der aktuellen Pandemie auf die Armen und Schwachen - all das ist ein Weckruf angesichts unserer ungezügelter Gier und unseres Konsums." (Papst Franziskus, Rom, Sankt Johannes Lateran, 1. September 2020)

Dieses Jahr sollte zu langfristigen Aktionsplänen führen (die von der Aktionsplattform Laudato Si vorgeschlagene 7-Jahres-Reise), um integrale Ökologie in unseren Familien, Pfarreien und Diözesen, Orden, unseren Schulen und Universitäten, unseren Einrichtungen des Gesundheitswesens, der Wirtschaft und der Landwirtschaft und in vielen anderen Bereichen zu praktizieren. Die SVD-Missionare möchten Sie einladen, sich der Aktionsplattform von Laudato Si anzuschließen und integrale Ökologie in Ihrem täglichen Leben zu praktizieren.





Bibeltext (Mt. 6:26-29)

Seht euch die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht, sie ernten nicht und sammeln keine Vorräte in Scheunen; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? Wer von euch kann mit all seiner Sorge sein Leben auch nur um eine kleine Spanne verlängern? Und was sorgt ihr euch um eure Kleidung? Lernt von den Lilien des Feldes, wie sie wachsen: Sie arbeiten nicht und spinnen nicht. Doch ich sage euch: Selbst Salomo war in all seiner Pracht nicht gekleidet wie eine von ihnen.



Kurzer Impuls

Leider sind viele der Meinung, dass die Natur "im Dienste" der Menschheit steht. Zum Teil ist das auch wahr. Die Schöpfungsgeschichte berichtet von den Worten Gottes an die ersten Menschen: "Ich gebe euch alle samentragenden Pflanzen auf der ganzen Erde und alle Bäume mit samentragenden Früchten zu eurer Nahrung" (Gen 1,29). Der Mensch soll sich von dem ernähren, was Gott geschaffen hat.

Die Schöpfung ist jedoch nicht nur "etwas zum Gebrauch". Die biblische Erzählung von den Anfängen findet ihren Höhepunkt in Gottes kontemplativem Blick auf das Werk, das er in den ersten sechs Tagen vollbracht hat. "Gott segnete den siebten Tag und heiligte ihn; denn an ihm ruhte er von all seiner Schöpfungsarbeit" (Gen 2,3). Ein ganzer Tag ist der Bewunderung und der kontemplativen Betrachtung der Schöpfung geweiht. Die Heilige Schrift überträgt uns die Aufgabe, die Natur als ein einzigartiges Geschenk unseres Schöpfers zu betrachten, das wir bewundern, betrachten und respektieren sollen.

Jesus spricht oft in Gleichnissen oder Gleichnissen, die von der Schöpfung inspiriert sind. In der feierlichen Bergpredigt fordert er uns zum Beispiel auf, in unserem Leben Prioritäten zu setzen und zuerst das Himmelreich zu suchen und alles andere zu erlangen (Mt 6,33). Und um das zu demonstrieren, verweist er auf die Vögel am Himmel oder die wilden Blumen auf den Feldern.

Die Natur ist ein Geschenk Gottes für uns, nicht nur als Dienst, sondern auch als Raum der Kontemplation über die liebevolle Fürsorge unseres Schöpfers und als Beispiel, um den richtigen Weg im Leben zu lernen.





Mögliche Aktionen

1. Sparen Sie Energie: Schalten Sie das Licht aus, wenn es nicht gebraucht wird. Schalten Sie das Licht aus, wenn Sie sich nicht im Raum oder im Flur aufhalten. Schalten Sie den Motor Ihres Autos aus, wenn Sie länger als eine Minute an einer Ampel oder bei anderen Gelegenheiten stehen bleiben, anstatt im Leerlauf zu fahren. Installieren Sie, wenn möglich, Sonnenkollektoren für Ihr Haus und Ihre Einrichtungen.

2. Wasserverbrauch: Sparen Sie Wasser, indem Sie beim Zähneputzen oder Autowaschen kein Wasser laufen lassen, verwenden Sie Wasser für den Garten und nicht für den Gehweg oder die Straße. Duschen Sie nicht zu lange.

3. Vermeiden Sie die Verwendung von Plastik: Vermeiden Sie die Verwendung von Styropor oder Plastikmaterialien zu Hause oder in Ihrer Gemeinde, in Schulen, Krankenhäusern usw.. Verwenden Sie stattdessen recycelbare oder biologisch abbaubare Teller, Becher und Utensilien. Bewahren Sie Lebensmittel in wiederverwendbaren Behältern und nicht in Plastikfolie auf, um Ihren Hausmüll zu reduzieren.

4. Recycling: Recyceln Sie Flaschen, Dosen, Plastik, Papier und alte elektronische Geräte. Vergewissern Sie sich, dass Ihre Annahmestelle für Elektroschrott diesen nicht ins Ausland verschickt, wo die Bauteile oft unter unsicheren Bedingungen oder sogar von Kindern zerlegt werden.

5. Legen Sie einen Haus-, Gemeinde- oder Schulgarten an: Gestalten Sie Ihre Umgebung grün, legen Sie einen Platz für einen Garten an und pflanzen Sie Bäume. Kompostieren Sie die Gartenabfälle, und Sie werden im nächsten Jahr viele Nährstoffe in den Boden einbringen können. Essen Sie Ihr eigenes Gemüse und Obst.

6. Beten Sie und feiern Sie wichtige Tage: Beten Sie am Weltgebetstag für die Schöpfung am 1. September, am Weltwassertag am 22. März, am Welttag der Erde am 22. April und so weiter.

7. Führen Sie zu Hause, in der Gemeinde, in der Schule oder in anderen Einrichtungen eine Energieprüfung durch: Ermitteln Sie, wo Sie Glühbirnen auswechseln oder die Isolierung verbessern können, um Energie zu sparen und Emissionen zu reduzieren, die zum Klimawandel beitragen. Erstellen Sie einen Aktionsplan und führen Sie ihn aus.

8. Protestiere gegen die Projekte, die die Erde ausbeuten: Beteilige dich an den Protesten gegen illegalen Bergbau, Abholzung von Wäldern zu Entwicklungszwecken und gegen Projekte, die sich nicht um nachhaltige Entwicklung kümmern.

9. Interessenvertretung: Fordern Sie Ihre gewählten Vertreter auf, Gesetze zu unterstützen, die die Kohlenstoffverschmutzung begrenzen, die natürlichen Ressourcen schützen, die internationalen Bemühungen zur Bekämpfung des Klimawandels unterstützen, die Gesundheit der Umwelt schützen oder die Energieeffizienz und erneuerbare Energien fördern.



Ein christliches Gebet in Einheit mit der Schöpfung

(wird abwechselnd gebetet)

Vater, wir preisen dich mit allen deinen Geschöpfen.
Sie sind aus deiner allmächtigen Hand hervorgegangen;
sie sind dein, erfüllt von deiner Gegenwart und deiner zärtlichen Liebe.
Gepriesen seist du!

Sohn Gottes, Jesus, durch dich sind alle Dinge geschaffen worden.
Du wurdest im Schoß unserer Mutter Maria geformt, du wurdest Teil dieser Erde,
und du hast diese Welt mit menschlichen Augen gesehen.
Heute bist du in jeder Kreatur in deiner auferstandenen Herrlichkeit lebendig.
Gepriesen seist du!

Heiliger Geist, durch dein Licht führst du diese Welt zur Liebe des Vaters
und begleitest die Schöpfung in ihrem Seufzen und Mühen.
Du wohnst auch in unseren Herzen und du inspirierst uns, das Gute zu tun.
Gepriesen seist du!

Dreifaltiger Herr, wunderbare Gemeinschaft der unendlichen Liebe,
lehre uns, dich zu betrachten in der Schönheit des Universums,
denn alle Dinge sprechen von dir.
Erwecke unser Lob und unsere Dankbarkeit für jedes Wesen, das du geschaffen hast.
Gib uns die Gnade, uns zutiefst verbunden zu fühlen mit allem, was ist.

Gott der Liebe, zeige uns unseren Platz in dieser Welt als Kanäle deiner Liebe
für alle Geschöpfe dieser Erde,
denn kein einziges von ihnen ist in deinen Augen vergessen.
Erleuchte diejenigen, die Macht und Geld besitzen
dass sie die Sünde der Gleichgültigkeit vermeiden,
dass sie das Gemeinwohl lieben und die Schwachen fördern,
und sich um die Welt, in der wir leben, kümmern.
Die Armen und die Erde schreien auf.

O Herr, ergreife uns mit deiner Kraft und deinem Licht, hilf uns, alles Leben zu schützen,
um uns auf eine bessere Zukunft vorzubereiten, auf das Kommen deines Reiches
der Gerechtigkeit, des Friedens, der Liebe und der Schönheit.
Gepriesen seist du!
Amen.

(Von Papst Franziskus in seiner Enzyklika Laudato Si's)

